

Liebe Mitmenschen,

Mein Name ist Katja Knoch ich lebe mit meinem Mann Und meinen beiden Kindern, 14 und 16 Jahre alt, hier in Bensheim-Auerbach. Seit meiner Jugend versuche ich zu verstehen, warum wir auf dieser Welt so viele Kriege und soziale Ungleichheit haben, warum sich gute Ideen nicht durchsetzen, warum unsere Umwelt, obwohl wir es besser wissen, weiter zerstört wird. Ich setze mich seit vielen Jahren aktiv für einen Wandel in unserer Gesellschaft ein, für eine neue Art des Lernens und Chancengleichheit, Gewaltfreiheit, für mehr Eigenverantwortung und Partizipation, für Umweltschutz und Frieden. Bisher dachte ich, ein Wandel mit kleinen Schritten sei möglich. Seit März 2020 ist mir klar, dass hier etwas grundsätzlich schief läuft, und dass die Unehrllichkeit regiert. Und dass ein Wandel innerhalb dieses Systems schlichtweg unmöglich ist. Unsere Demokratie wird schon seit Jahrzehnten immer schwächer. Die meisten Menschen haben sich mit einem Kreuz alle vier Jahre, einem Leben zwischen Arbeit, Konsum und Freizeit ohne allzu viel Eigenverantwortung abgefunden. Eine Demokratie lebt jedoch von den Menschen, die sie mittragen und mit gestalten. „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf!“ Seit März 2020 wird unsere Demokratie jetzt nicht nur subtil, sondern auch in Gesetzen gefasst immer weiter eingeschränkt. Unverhandelbare Grundrechte werden missachtet und beschnitten.

Sie sagen uns, dass ein sehr gefährliches Virus uns zu diesen Maßnahmen zwingt. Aber es gibt keine Übersterblichkeit, und es sind hauptsächlich vorerkrankte und ältere Menschen gefährdet. Weniger als 0,2 % der Menschen in unserem Land sind oder waren von Covid19 überhaupt nur betroffen.

Sie präsentieren uns tag täglich seit einem Jahr Schreckensbilder und wie mit der Lupe wird nur noch auf das Virus gestarrt. Menschen werden damit grundlos in Angst und Panik versetzt. Das ist Propaganda und Gehirnwäsche.

Sie sagen uns, dass uns Masken vor der Virusweitergabe schützen. Aber Masken halten nur Tröpfchen auf, keine Aerosole, sind bei längerem Tragen ungesund, da sie die Sauerstoffzufuhr reduzieren, und können verkeimen.

Sie testen Millionen gesunde Menschen, um das Virusgeschehen abzubilden. Aber der PCR Test ist nur in der Lage, eine Viruslast bei kranken Menschen festzustellen, nicht das Bestehen einer Infektion. Der Test produziert Millionen Falsch-Positive, die gesund sind.

Sie legten den Inzidenzwert als Indikator für die Pandemie fest, aber er ist als Maßstab mathematisch nicht aussagekräftig, da er weder die Anzahl der durchgeführten Tests ins Verhältnis setzt noch die Ungenauigkeit des Ergebnisses (Falsch-Positive) berücksichtigt. Je mehr gesunde Menschen wir testen, umso höher wird der Wert. Jeder Mittelstufenschüler kann das nachrechnen.

Sie sagen uns, die Impfung würde uns schützen, sie ist jedoch wenig erprobt, mit hohen Risiken behaftet und hilft noch nicht einmal, die Virusverbreitung zu unterbrechen - und könnte sogar die Bildung von Mutationen verstärken.

Sie sagen uns außerdem ganz offen, dass die neue Wirklichkeit nicht vorübergehend sein wird. Dass wir eine „Neue Normalität“ haben werden.

Ich mache mir Sorgen. Nicht um die Pandemie oder das Virus, sondern um die Art, wie wir als Menschen damit umgehen - bzw. wie uns unsere Regierung vorgibt, damit umgehen zu müssen, und damit die Menschen in unserem Land beeinflusst - und das alles, ohne eine offene Diskussion der unterschiedlichen Meinungen zuzulassen.

Gesundheit ist ein hohes Gut. Es wurde bisher durch eine hohe Eigenverantwortung erhalten oder zerstört. Eine gesunde Ernährung, Bewegung, frische Luft, wenig Stress und gute Gedanken fördern die Gesundheit. Wir können uns dabei selbst entscheiden, was wir wählen. Die Panik vor einem Virus und der Stress und die Folgen, die nun durch die Maßnahmen entstehen, machen mehr Menschen krank, als das Virus selbst. Unsere Kinder müssen z.T. 8 Stunden am Tag Masken tragen und können nicht mehr frei atmen, spielen, singen, Sport treiben, sich treffen. Alte Menschen müssen alleine sterben und werden isoliert. Gastronomie, Kultur und der mittelständische Handel wird durch die wiederholten Lockdowns ruiniert. Die psychischen Folgen der ganzen Maßnahmen sind immens. Unzählige Menschen in Entwicklungsländern haben durch die Lockdowns ihre tägliche Arbeit verloren und können ihre Familien nicht mehr ernähren, Kinder verhungern, da sie nicht mehr in den Schulen gepflegt werden!  
Die Kollateralschäden sind um ein Vielfaches höher als der Schaden, der durch das Virus verursacht wird. Das ist nicht solidarisch, sondern unmenschlich!

Die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen wurde nie geprüft und stand nie zur öffentlichen Debatte. Die immer größer werdenden Kollateralschäden der zum Teil unlogischen Maßnahmen sind auch bei uns im Kreis dabei, Menschen in den Ruin und in die Verzweiflung zu treiben.

Ich frage mich: Wie soll es weitergehen? Wollen wir so zusammen leben? In Angst vor anderen Menschen, vor Ansteckung, mit einem übergriffigen Staat, der uns unsere Eigenverantwortung absprechen will? Sollen unsere Kinder mit dieser Angst aufwachsen? Wo ist der gesunde Menschenverstand geblieben?

Wir alle sollten uns fragen und selbst recherchieren: WARUM handelt unsere Regierung so? Was ist der Grund für immer verwirrendere und nicht logisch nachvollziehbare Regeln? Was werden im Schatten der Pandemie gerade für Gesetze verabschiedet und vorbereitet? Welche Absicht liegt hinter den Corona-Maßnahmen - wenn es nicht der Schutz unserer Gesundheit ist?

Führende Politiker sprechen offen darüber, dass die aktuelle Krise zum totalen Umbau unseres Wirtschafts- und Gesellschaftssystems benutzt werden soll. Sie sprechen vom

„Great Reset“ und einer „Digitalen Transformation“. Was genau damit gemeint ist, stellt Klaus Schwab, Gründer des World Economic Forum, in seinem Buch „Covid-19: The Great Reset - Covid 19, der große Neustart“ dar. Einen gut aufbereiteten Überblick zu diesem Szenario bietet auch die Publikation „Wie soll es weitergehen?“

Diese politische Agenda, die unsere Demokratie zunehmend aushöhlt, hat sich schon seit Jahrzehnten durch eine immer stärkere internationale Verflechtung von Finanz- und Digitalwirtschaft mit der Politik angekündigt: Globale Handelsabkommen, Event 201, ID2020, Global Governance, Build Back Better sind Strategien der reichen Konzerne, die Menschen- und Umweltrecht und die Demokratie unterwandern. Wie werden massiv durch indirekten Lobbyismus - d.h. die gezielte Beeinflussung der öffentlichen Meinung - ergänzt. (Siehe z.B. bei Lobbycontrol: <https://www.lobbycontrol.de/lobbyismus-hoehlt-die-demokratie-aus-zehn-thesen/>)

Es geht um globale Transformationen, die unser tägliches Leben in eine „neue Normalität“ umgestalten sollen. Es entsteht der Eindruck, demokratisch nicht legitimierte Personen wie Klaus Schwab und die Leiter großer Konzerne (Microsoft, Amazon, Google, Facebook, Blackrock, usw.), treiben gemeinsam mit führenden Politikern hinter den angeblichen „Gesundheitsmaßnahmen“ im Schatten der Pandemie einen gesellschaftlichen Neustart nach ihren Vorstellungen voran. Vorbei an den demokratisch gewählten Mandatsträgern des Volkes - und ohne die Menschen zu fragen, ob sie das wollen!

Als Vorbild wird seit dem Beginn der Pandemie immer wieder China genannt, und viele Schritte und Gesetze seit dem weisen auf eine Zukunft mit den folgenden Eckpunkten hin:

- Eine digitale Überwachung und Stellung der Technokratie über die Menschlichkeit
- Die Zentrale Steuerung aller Finanz- und Wirtschaftsaktivitäten
- Die Entmündigung und Manipulation der Menschen für eine angeblich „bessere Welt“

Dieses Szenario würde ein Ende jeglicher Souveränität der Menschen bedeuten.

Ja, wir brauchen einen Neustart, um die multiplen Krisen unserer Gesellschaft, wie Umweltzerstörung, soziale Ungleichheit, Armut, Finanzmarktauswüchse anzugehen - aber nur mit einer demokratischen Legitimation durch uns Bürgerinnen und Bürger! Im momentanen politischen System ist meiner Meinung nach dieser Neustart von unten nicht durchführbar. Wir werden Schritt für Schritt weiter in ein zentralistisches System geleitet, die Spaltung wird medial vorangetrieben, Demokraten und Menschen, die diese Agenda durchschauen, werden als Rechtsradikale diffamiert und ausgegrenzt.

Deshalb ist für mich der momentan wichtigste Weg in die neue Welt, in die neue Zukunft, sich selbst und ganz persönlich für eine neue Gesellschaft zu entscheiden und die alte Schritt für Schritt zu verlassen. Wir können dem System nur die Energie nehmen, indem wir es nicht weiter füttern. Alle Menschen, die diesen Schritt gehen, können sich solidarisch in einer neuen Parallelwelt zusammenfinden, solange das alte noch besteht. Wir können uns in regionalen Netzwerken, aber auch national oder international, zusammenfinden und Dienstleistungsangebote, Warenhandel oder -tausch, Lerngemeinschaften

ten für Kinder, evtl. auch eine eigene Währung aufbauen und uns Stück für Stück aus dem System rausziehen. Wir brauchen dafür viel Mut, uns dem Sog der „neuen Normalität“ zu entziehen und auch bisherige Regeln, die nicht mehr sinnvoll sind, zu mißachten.

Im zweiten Schritt brauchen wir dann eine neue, faire und ethisch fundierte Verfassung und eine Wiederherstellung unseres Rechtsstaates. Dies kann zunächst nur auf nationaler Ebene vollzogen werden, im zweiten Schritt können sich Länder dann wieder demokratisch verbünden. Dieser Schritt ist möglich über eine verfassungsgebende Versammlung, die unter völkerrechtlichen Schutz steht und die uns unser Grundgesetz zusichert. Die Bürgerinitiative Gemeinwohllobby hat im November 2020 eine solche Versammlung offiziell angemeldet und arbeitet gemeinsam mit immer mehr Bürgerinnen und Bürgern an einem neuen GesellschaftsFAIRtrag. Ein Vertrag, der das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellt und die Macht begrenzt. Es sind bisher 4000 Mitglieder. Als Mitglied bin ich nach dem Prinzip der Volkssouveränität von Vorgaben der amtierenden Staatsgewalt unabhängig. Dies ist eine Möglichkeit, uns von der Staatsgewalt offiziell zu entbinden. Auch als Gastwirt oder Ladenbesitzer kann man dann wieder öffnen. Auf der Webseite [gemeinwohllobby.de](http://gemeinwohllobby.de) gibt es alle weiteren Infos dazu.

Lasst uns gallische Dörfer bilden, die sich den Römern entgegenstellen - nicht mit Gewalt, sondern mit Entzug der Aufmerksamkeit für die „Alte Welt“. Mit klugen, schöpferischen Ideen, Respekt auch gegenüber anders denkenden Menschen und Gottvertrauen auf ein gutes Ende.

Wir wollen ein Leben in Eigenverantwortung, Würde und Freiheit. Wir stehen für Menschlichkeit, Respekt vor der Schöpfung, Liebe und Frieden auf dieser Welt ein. Wir lassen uns nicht einschüchtern, kaufen oder mundtot machen. Ihr könnt uns diffamieren, ausgrenzen oder sogar verfolgen. Aber die freiheitlich-demokratische Seele so vieler Menschen werdet ihr nicht auslöschen können.

Mit der Hilfe unserer Ahninnen und Ahnen, der weisen Seelen und von Gott werden wir unsere neue Welt aufbauen. Und niemand kann uns davon abhalten. Ostern sendet die Botschaft der Erneuerung. Sei auch du ein Teil dieser neuen Welt, und gehe mutig die ersten Schritte!

Danke. Namaste.